

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Vorschätzung der Tabakernte

Oktober 1965



Bestellnummer: B 1/II - 13/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die Anbaufläche von Tabak ist nach den vorläufigen Ergebnissen der zollamtlichen Erhebungen in diesem Jahr im Bundesgebiet mit 3 700 ha um 8 % kleiner als im Vorjahr bzw. um 24 % kleiner als im Sechsjahresdurchschnitt 1959/64. Am diesjährigen Anbau sind Baden-Württemberg zu 50 %, Rheinland-Pfalz zu 32 %, Niedersachsen zu 8 %, Schleswig-Holstein zu 5 %, Bayern zu 4 % und Nordrhein-Westfalen und Hessen zusammen zu 1 % beteiligt. Der Flächenrückgang gegenüber dem Vorjahr erstreckt sich auf alle Tabak bauenden Länder außer Niedersachsen (mit Hamburg) und Hessen. In den Hauptanbauländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz beläuft er sich auf 6 bzw. 12 %.

Der Hektarertrag wurde von den amtlichen Berichterstattern zu Anfang Oktober im Bundesdurchschnitt vorläufig auf 25,2 dz veranschlagt, womit der endgültige Ertrag des Vorjahres um 1 % und der Sechsjahresdurchschnitt 1959/64 um 5 % übertroffen wurde. Höhere Erträge als im Vorjahr erwarten allerdings nur Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Von den Hauptanbauländern rechnet Baden-Württemberg mit einem um 5 % geringeren, Rheinland-Pfalz mit einem um 16 % höheren Hektarertrag als im Vorjahr.

Die Erntemenge wird hiernach für das Bundesgebiet auf 9 300 t veranschlagt, das wären 7 % weniger als im Vorjahr bzw. 21 % weniger als im Sechsjahresdurchschnitt. Von den beteiligten Ländern erwarten nur Rheinland-Pfalz höhere, Nordrhein-Westfalen und Hessen auf allerdings verhältnismäßig kleinen Anbauflächen etwa gleiche, Schleswig-Holstein, Niedersachsen (mit Hamburg), Baden-Württemberg und Bayern dagegen geringere Erntemengen als im Vorjahr. Von den beiden Hauptanbauländern rechnet Baden-Württemberg mit einer Minderernte von 11 %, Rheinland-Pfalz dagegen mit einer Mehrernte von 2 %.

Die endgültigen Ergebnisse der Tabakernte werden nicht von der Landwirtschaftsstatistik, sondern von der Steuerstatistik erstellt. Sie erscheinen in der Fachserie L, Reihe 8/I.

Erschienen im November 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Erntevorschätzung von Tabak ¹⁾ Anfang Oktober 1965

Land	Jahr	Tabak		
		Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dz	t
Schleswig-Holstein	1965	175	17,0	298
	1964	176	19,0	336
Niedersachsen und Hamburg	1965	296	17,0	503
	1964	291	19,6	569
Bremen	1965	-	-	-
	1964	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1965	11	22,0	24
	1964	11	21,7	24
Hessen	1965	38	22,0	84
	1964	31	26,3	82
Rheinland-Pfalz	1965	1 165	28,4	3 309
	1964	1 327	24,4	3 235
Baden-Württemberg	1965	1 853	26,0	4 818
	1964	1 968	27,4	5 390
Bayern	1965	157	17,4	273
	1964	194	18,4	356
Saarland	1965	-	-	-
	1964	-	-	-
Berlin (West)	1965	-	-	-
	1964	-	-	-
Bundesgebiet	1965	3 695	25,2	9 309
	1964	3 998	25,0	9 992

1) Nach den zollamtlichen Erhebungen für die Verbrauchssteuerstatistik; die Erträge von 1965 dagegen Vorschätzung der amtlichen Ernteberichterstatte.